

1. Juni 2016

Schriftliche Anfrage

von Stefan Urech (SVP)
und Martin Götzl (SVP)

In Zürich gibt es Sekundar-Schulhäuser, in denen kaum ein Unterrichtszimmer mit einer zeitgemässen Infrastruktur wie z.B. einem Beamer oder einem Visualizer ausgestattet ist.

Visualisierungen und Präsentationen mit PowerPoint, Keynote, Prezi oder kurzen Videosequenzen aus dem Internet gehören heute zum Standardunterricht. An der Pädagogischen Hochschule Zürich werden die angehenden Sekundarschullehrer ausgebildet, wie man sinnvolle Präsentationen gestaltet und neue Medien in den Unterricht integrieren kann.

Es ist davon auszugehen, dass zahlreiche Lehrpersonen nach ihrer Ausbildung in einem Stadtzürcher Unterrichtszimmer ohne Beamer / Visualizer unterrichten werden und müssen. Während die Stadt Zürich zahlreiche kostenintensive Schulprojekte lanciert, mangelt es an der Beschaffung zeitgerechter Hilfsmittel und Infrastruktur.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In wie vielen Sekundarschulhäusern der Stadt Zürich sind weniger als 50% aller Unterrichtszimmer ohne einen Beamer ausgestattet? Bitte um detaillierte Auflistung der Schulhäuser und der jeweiligen Anzahl Unterrichtszimmer ohne Beamer.
2. In wie vielen Sekundarschulhäusern der Stadt Zürich kann heute bereits mit mindestens einem Visualizer unterrichtet werden?
3. Bitte um Begründung, weshalb die Schulzimmer ohne zeitgemässe Visualisierungsinfrastruktur ausgestattet sind.
4. Wird bei der Vergabe der Globalkredite darauf geachtet, ob diese für eine zweckmässige Infrastruktur eingesetzt werden? Wenn ja, nach welchen Kriterien und unter welcher Kostenstelle wird dies verbucht? Wenn nein, unter welchen Bedingungen kann ein Schulhaus zeitgemässe Visualisierungsinfrastruktur beantragen?
5. Bis wann plant die Stadt Zürich, unter kostenneutraler Einhaltung der Globalkredite und ohne Zusatzkredite, in allen Unterrichtszimmern einen Beamer / in allen Schulhäusern einen Visualizer zur Verfügung zu stellen?

